

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 10. Sept. 2026

tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 37/2026



Nach dem Erdrutschsieg der AfD am 6. September in Sachsen-Anhalt

Die Landtagswahl ist vorüber. Das Volk, die Bürger, diejenigen, die die Schnauze voll hatten, haben klar und deutlich entschieden. Alles Jammern, Beleidigtsein, dem Klima die Schuld geben und eine miserable Verweigerungshaltung einnehmen, findet nicht statt! Das Volk hat entschieden! Akzeptiert das, ihr infantilen Realitätsverweigerer! Das Volk hat genug von zahnlosen, hirnlosen und geistlosen Worthülsendreschern! Wenn der gesichert linksextreme «Spiegel» **Ulrich Siegmund** zum «gefährlichsten Mann Deutschlands» macht, so hat das gelenkte Regierungs-Propaganda-Blatt damit nur bewiesen, dass es ur-demokratische Grundsätze missachtet. **Die Sachsen gelten als DAS Volk der Frühaufsteher.** Das war schon immer so. Eine Eigenschaft der Leute «da oben» ist **Anpacken und vorwärts machen.** Man erinnere sich: die «Altvorderen» wurden in ihrem Leben schon drei Mal betrogen, belogen und beschissen. Entbehrungen der **Kriegszeit**, eingesperrt in der **DDR**, benachteiligt nach der **Wende** und seit Jahren eine **unfähige Regierung.** Im **Land der Frühaufsteher** wartet man nicht ewig darauf, dass jemand endlich mit der Arbeit anfängt. Genug palavert, **«jetzt wird in die Hände gespuckt»!** Ein populärer Song damals. Oder in den Worten eines Transportunternehmers: **«liefere statt lafere»!** Eine Mehrheit ist der Meinung, «in diesem Land stimmt etwas nicht»! Den Alt-Parteien traut fast niemand mehr. Das Land ist geprägt durch Handwerk, Bergbau und Industrie. Das prägt. Hier ist man noch bodenständig. Nicht urban-banal-queer. Das Sozialleben funktioniert: mitmachen im Verein, in der Feuerwehr oder bei den Samaritern ist üblich, ja oftmals eine Ehre. Kein Absentismus wie hierzulande. Das missfällt natürlich den weltfremden Schmarotzer-Linken, den ex-SED-Grünen und den Scheinkonservativen aus der CDU-Schiggeria. Jetzt wird die AfD vorwärts machen, «ran an die Alltagssorgen der Bürger»! Kein narratives «Russen-Drohngenschnorr»! Im Land der Frühaufsteher und Anpacker geht die Sonne auf. **Ein sympathisches Land – schau: www.sachsen-tourismus.de**

Chinas Beidou-Satellitensystem verändert den Krieg Iran gegen die USA grundlegend

Während des 12-tägigen Krieges im Juni 2025 hatten iranische Raketen und Drohnen erhebliche Schwierigkeiten gegen die hochentwickelte elektronische Kriegsführung Israels und der USA. **GPS-Störungen** und **GPS-Spoofing** beeinträchtigten ihre Leitsysteme wiederholt und schränkten ihre Wirksamkeit während des intensiven Konflikts erheblich ein.

Zu Beginn des Jahres 2026 hatte sich die Lage auf dem Schlachtfeld jedoch grundlegend verändert. Iranische Präzisionsangriffe durchdrangen plötzlich moderne Luftabwehrsysteme und trafen mit überraschender Genauigkeit hochwertige Ziele im gesamten Golfraum. Geheimdienstanalysten führten diese Entwicklung auf einen entscheidenden Faktor zurück: **Der Iran hatte das GPS-System aufgegeben und stattdessen auf Chinas Satellitennavigationssystem Beidou umgestellt.** Ausgerechnet die USA lieferten unbeabsichtigt den Anstoß für Chinas Entwicklung von Beidou.

Die Geschichte beginnt im Jahr 1993. Damals war das chinesische Containerschiff **Yinhe** auf dem Weg in den Iran. Die CIA beschuldigte das Schiff, Chemikalien für die Herstellung von Waffen zu transportieren. Unter dem Druck der USA verweigerten Häfen im Nahen Osten dem Schiff die Einfahrt, sodass es im Indischen Ozean festsass. Die USA setzten nicht nur ihre Verbündeten unter Druck, sondern sollen dem Schiff auch den Zugang zum GPS-System entzogen haben, wodurch es gezwungen war, wochenlang vor Anker zu bleiben. Erst nach einer Inspektion in Saudi-Arabien wurde das Schiff vollständig entlastet.

China erhielt jedoch weder eine Entschuldigung noch eine Entschädigung. Diese Demütigung – mitten auf dem Ozean die Navigation zu verlieren, weil man von einem fremdkontrollierten System abhängig war – wurde für Peking zu einer entscheidenden Lehre. Sie beschleunigte die Entwicklung eines eigenen Satellitennavigationssystems: **Beidou (BDS)**.

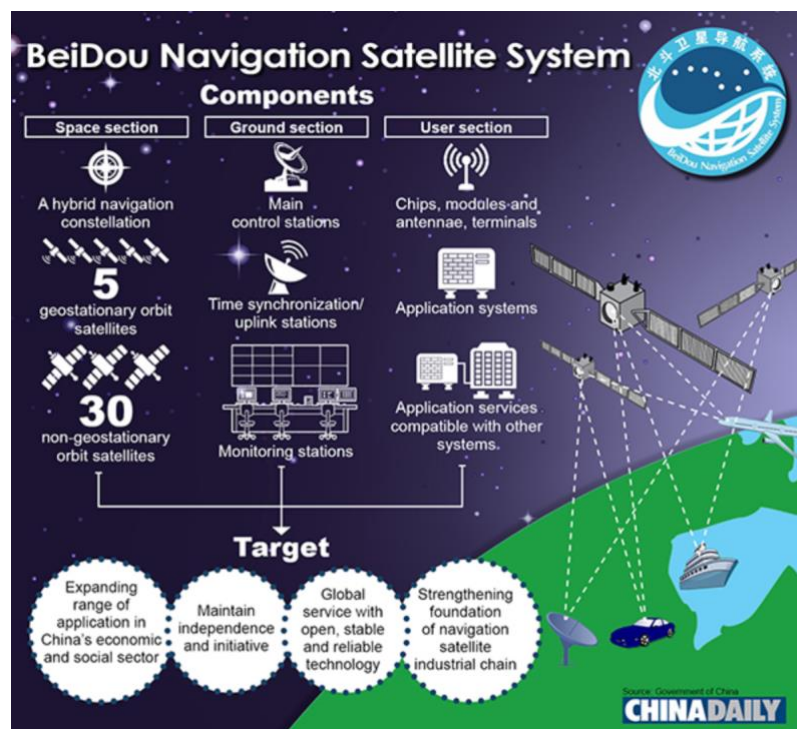
- **BDS-1** (2000er-Jahre) bot zunächst eine regionale Abdeckung.
- **BDS-2** erweiterte die Fähigkeiten deutlich.
- **BDS-3** (Fertigstellung um 2020) machte Beidou zu einem globalen System mit Dutzenden Satelliten, deutlich mehr Bodenstationen – insbesondere im Globalen Süden – und in vielen Regionen einer höheren Genauigkeit als GPS. **Heute übertrifft Beidou GPS hinsichtlich Abdeckung und Präzision in rund 165 Ländern.** Es bietet eine robuste Alternative, die von westlichen Staaten nicht einseitig gestört oder manipuliert werden kann.

Nachdem Konflikt von 2025 handelte der Iran entschlossen. Ende 2025 bzw. Anfang 2026 integrierte Teheran Beidou in seine Raketen- und Drohnenarsenale. Bereits Berichte im März 2026 wiesen auf erhebliche Verbesserungen hin: Iranische Präzisionswaffen konnten elektronische Gegenmaßnahmen überwinden, die nur wenige Monate zuvor noch erfolgreich gewesen waren. Zu den wichtigsten Vorteilen von Beidou für den Iran gehören:

- **Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Störsender und GPS-Spoofing** durch moderne Frequenzsprung- und Anti-Stör-Technologien.
- **Höhere Zielgenauigkeit** mit einer Kreisfehlerwahrscheinlichkeit von unter fünf Metern in wichtigen Einsatzgebieten, wodurch präzisere Angriffe mit weniger Munition möglich werden.
- **Echtzeit-Kommandoführung** durch ein sicheres Nachrichtensystem, das Kurskorrekturen während des Fluges auch über große Entfernungen erlaubt.

Die Entscheidung der USA, GPS bereits 1993 als geopolitisches Druckmittel einzusetzen, hat sich damit auf spektakuläre Weise gegen sie gewendet. Der Versuch, China zu demütigen, löste letztlich einen technologischen Sprung aus, der China und seinen Verbündeten heute einen strategischen Vorteil gegenüber den Vereinigten Staaten verschafft. Die Amerikaner haben am Golf verloren. Da nützen auch Reisewarnungen weltweit nichts mehr. **Wir schlitteln in den WKIII.** Und welches Navigationssystem beschafft die Schweiz...?

QUELLE: CHINA'S BEIDOU SATELLITE SYSTEM IS A GAME CHANGER IN IRAN'S WAR WITH THE US



D. Der Widerstand könnte zum Aufstand mutieren

Kein Wunder, dass der Widerstand in Deutschland gegen diese Politik wächst. Protestaktionen in den letzten Tagen vor der Wahl. Für die «Regierenden» ein Erwachen: an vielen Ortsschildern in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt hängen weisse T-Shirts mit der Aufschrift «**Das letzte Hemd**», und Unbekannte spannten in der Nähe von Magdeburg ein Riesenbanner mit der Aufschrift «**Russland ist nicht unser Feind! Der Feind sitzt in Berlin**» über die Autobahn!



Höre die Titel: Solange sie noch nicht gelöscht sind...
«**Das Kreuz mit dem Eisen**» oder «**Aus Sachsen kommen wir**»

Die betreut Denkenden schweigen

Tausende waren am Samstag, 28.8.2026 an der Demonstration auf dem Bundesplatz. Mit Top-Referenten und zugeschaltet aus Brüssel: **Col. Baud**. Von der verlogenen Sumpfpresse und allen Sendern natürlich totgeschwiegen.

CH. Das können wir doch auch!

In der Volksabstimmung vom 29. August 2026 lehnte das isländische Volk die Wiederaufnahme der EU-Beitrittsverhandlungen ab. 52,8 Prozent stimmten Nein. **Island sagt Nein. Die Schweiz kann es auch.** Dieses Resultat zeigt: Widerstand gegen den EU-Zentralismus ist möglich. Auch den EU-Knechtschaftsvertrag mit der Schweiz können wir verhindern! Die EU-Turbos sind natürlich beschämt im Schneckenhaus. Keiner der Sumpfjournalisten hat sich mit der Frage beschäftigt, was denn den Bürger vor einem Ja abgeschreckt hat. Man muss nur über die Grenze schauen, dann sieht man wohin uns Deutschland, Frankreich und Brüssel führen. Und wie sagte Napoléon 1799: «**Die Schweizer stehen wohl früh auf – aber erwachen sehr spät**» (oder gar nicht).

CH. Ein Musterbeispiel für «Integration»

Von den Sumpfmedien schön totgeschwiegen. Der Schweizer Embolo (wahrscheinlich aus Grindelwald stammend...) wurde im ersten Anlauf die Einreise in die USA verweigert. Die Amis wussten warum! Wahrscheinlich folgte dann ein Telefonanruf von Infantino und die Sache war geritzt! Das «Früchtchen» hat einen längeren «Leistungsausweis»:

- Fahren ohne Führerausweis, mehrfach
- Trotzdem konnte er das «Billet» machen, dann aber mehrfach geblitzt und gebüsst wegen zu hoher Geschwindigkeit
- Heute fährt er einen Lamborghini, mehrere Mercedes, einen Rolls-Royce
- Infolge Missachtung der Coronavorschriften im Puff und Flucht vor der Polizei vom eigenen Club (Borussia Mönchengladbach) mit der Rekordbusse von € 200 000.- bestraft
- Verurteilung vom Basler Appellationsgericht zu einer bedingten Geldstrafe von Fr. 135 000.- verurteilt wegen Anrempelung und Aggression gegen ein Ehepaar

Man stelle sich vor, es wäre ein Weissler oder Eidgenosse gewesen. Das elende Geheul der Medienfritzen würde bis heute nachhallen. **Feige seid ihr!** Und über die Einbürgerungsregeln in der République de Genève wundern wir uns nicht mehr.

EU. Hanta

Es könnte sein, dass **diese Planung ein Rohrkrepierer war oder ist?** Offensichtlich hat niemand mehr mitgemacht. Im Unrat auf dem afrikanischen Kontinent gab es schon immer Seuchen und Krankheiten, die uns unbekannt waren. Das Muster der «Seucheninszenierung» kommt uns reichlich bekannt vor: irgendwo auf der Welt taucht plötzlich ein Virus auf. Die Medien schalten sofort in den Ausnahmezustand. Selbsternannte «Experten» prognostizieren

schon am Tag nach «Bekanntwerden» Millionen Tote. Politiker sprechen im Ton der Endlos-Bedrücktheit von Verantwortung und Solidarität und schreiten dann zum Apéro riche. Pharmakonzerne «erfinden» schlagartig neue Impfstoffe. Die Bevölkerung wird erneut psychologisch auf hysterische Angst, Gehorsam und Kontrollmassnahmen eingeschworen. Genau dieses Drehbuch wurde bei der «Hanta-Seuche» gestartet, verfiel aber nicht aus irgendwelchen Gründen. Nach dem Hitzesommer geht es nun mit einem Thema vorwärts, das die Maskenträger von 2020 viel besser befolgen werden. Der Klimanotstand ist da, und wir sollten nur noch zu Fuss zum Einkaufen gehen. Als Zeichen, dass man an die Klimälüge glaubt, müssen die «Menschen» ein «Chäppli» tragen mit der Aufschrift «Klimatolog». Alle machen mit...

CH. Der Dollar und Euro müssen rollen

Der indisch-amerikanische Mediziner **Vas Narasimhan** (49) steht seit Februar 2018 an der Spitze von **Novartis** und hat immer ordentlich abgarniert. Seine **Gesamtvergütung stieg innerhalb eines Jahres um 30 Prozent auf 24,9 Millionen Franken**, während der Business Performance Faktor, der die Boni der Belegschaft bestimmt, von 135 auf 112 Prozent sank. Für die Klasse der Werktätigen immer weniger, **für die Oligarchen immer mehr**. Aber die Stadtbasler realisieren das nicht. Sie haben mit über 75% die SVP-Initiative abgelehnt und dem autom. Steuerbezug zugestimmt. Offenbar das ganze Jahr Fasnacht.

1933 ist wieder da – Bald kommt die Bücherverbrennung!

Nachdem Raphael Lutz sein Buch veröffentlichte, ist die Anwältin Zulauf (ebenfalls Anwältin von Spiess/Zug!) in zweifelhafte Aktion getreten und hat dem Verleger und dem Autor eine Abmahnung gesandt mit der Androhung weiterer rechtl. Schritte. Also mundtot machen mit fadenscheinigen Gründen. Sein neuestes Buch trägt den Titel **«Das Nato Netzwerk Schweiz»**. Es ist den Nato-Hörigen und Transatlantikern ein Dorn im Auge. Es ist im linken Buchhandel kaum mehr erhältlich. Absolut lesenswert: Bestellen Sie deshalb bei **«www.edition.zeitpunkt.ch»** Auch aus diesem Grunde:

Wenn Sie über diese Website bestellen, erhalten die Autoren das doppelte Honorar. Die grossen Buchversender verlangen bis zu 60 Prozent des Endverkaufspreises. Da bleibt für Druck, Verlag und Autoren nicht mehr viel. Und viele gute Ideen bleiben auf der Strecke. Um dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben, vergüten wir den Autoren für alle Bestellungen über diese Website das Doppelte des üblichen Honorars von zehn Prozent. Bitte weiterempfehlen.

CH. Schengen/Dublin

Der Bundesrat hat die **Verordnung über die «Interoperabilität zwischen Schengen/Dublin-Informationssystemen»** am 12. Juni 2026 in Kraft gesetzt. Ob bereits in der Praxis etwas funktioniert, ist wahrscheinlich im Sommerloch verloren gegangen. Damit sollen die Informationssysteme der Europäischen Union effizienter abgefragt werden können. Nur teilweise richtig ist der letzte Satz im Pressebulletin der Bundeskanzlei: «Mit der Interoperabilität wird die Sicherheit in der Schweiz sowie im gesamten Schengen-Raum gestärkt.» Tönt gut. Das wäre doch der Moment gewesen, die Reise- und Einreiseverbote für unbescholtene Schweizer Bürger im ganzen Schengen Raum zu annullieren...

USA. Es ist still um die Ölpumpen von Venezuela

Haben Sie sich auch schon gefragt, warum es in Sachen Ölförderung und Gewinne der venezolanischen Erdölindustrie so still ist? Nach dem Staatsstreich und der Entführung von Maduro und seiner Ehefrau, müssten doch jetzt die Petrodollars in den Staatsaufbau fliessen! Tatsache ist, dass die USA die Kontrolle über die Ölgewinnung haben, die Förderanlagen und ganze Infrastruktur unter Militärkontrolle gestellt hat. Transparenz, wohin das Geld geflossen ist, gibt es nicht. Staatsraub pur! Und jetzt loben die Amis's den «Vertrag» mit Venezuela! Die *Financial Times* schätzt die venezolanischen Öleinnahmen seit Januar auf mehr als **13 Milliarden US-Dollar**. Grundlage sind Daten zu Öllieferungen sowie Preisangaben der Agentur Argus Media. Direkt erfasst sind bislang Einnahmen von rund 11,5 Milliarden US-Dollar. Unter Einbeziehung weiterer Lieferungen könnten die Gesamterlöse jedoch höher liegen. Die venezolanische Regierung richtete eine Internetseite ein, um die Einnahmen aus den von den **USA kontrollierten Ölverkäufen** zu verfolgen. Bislang gibt es dort jedoch nur

einen einzigen Eintrag: eine Überweisung von 300 Millionen US-Dollar im März. Und der Rest? «Verschwunden». Wie sagte Trump doch treffend, «wir verdienen damit sehr gut». Vor dem Kidnapping unterlag Venezuela den Öl Sanktionen der USA und weiterer Staaten, seit gut 6 Monaten machen die Amis damit den grossen Raibach. **Geld stinkt nie!!!**



F-35 – Absturz mit Ansage, von Pierre-Alain Fridez, bei ex-libris, Ex-Nationalrat, SP, Fontenais, Fr. 24.-, Beschrieb der techn. Unzulänglichkeiten, Fehler beim Antrieb, USA-Abhängigkeit, nicht-kompatibel mit CH-Systemen, generelle Fragen zur Funktionalität. **Kaufen, solange noch frei erhältlich!**

EU. Die EU-weite Vergiftung

Ohne grossangelegte Studien und Versuche. Schliesslich müssen die «Verluste» nach dem Einbruch der Corona-Spritzen wieder wett gemacht werden. Das EU-Parlament hat einen – auch für die Schweiz – folgenschweren Entscheid getroffen. Kurz und knapp: **In Zukunft sollen in Europa 90% aller Gentech-Pflanzen ohne Kennzeichnung und ohne Risikoprüfung zugelassen werden.**

Der Schweiz droht damit, dass bald undeklariert Gentech-Food importiert werden darf und wir nicht mehr wissen, welche Produkte im Einkaufsregal mittels Gentechnik hergestellt worden sind und welche nicht. **Diese katastrophale Entscheidung ist das Ergebnis von massivem Druck der starken Gentech-Lobby.** Die Konzerne wollen möglichst wenig Regeln, keine Kontrollen und damit die Möglichkeit, mit unserem Essen ganz viel Geld zu verdienen. Auch entschieden wurde, dass alle **Gentech-Pflanzen patentierbar sein sollen!** Dekadenz pur! Damit wird uns vorgeschrieben, was wir zu kaufen und zu essen haben! **Wo Gentechnik drin ist, muss auch Gentechnik draufstehen.** Mehr Informationen zu diesem folgenschweren Schwachsinn bei: Verein für gentechnikfreie Lebensmittel, Idastr. 50. 8003 Zürich

CH. Das muss man zwei Mal lesen. Stärkung der Verteidigungsfähigkeit mit Entwicklungen im Energiebereich...

Über 70 Fachpersonen aus 18 europäischen Nationen kamen im Juni 2026 zum Treffen der «**Energy and Environment Capability Technology Group**» (**EnE CapTech**) der Europäischen Verteidigungsagentur (EVA) in **Zürich** zusammen. Vertreter aus Verteidigungsministerien, EU- Organisationen, Industrie sowie Forschung von EU-Mitgliedstaaten und **Partnerstaaten diskutierten über Herausforderungen** und Lösungen, um die europäische Forschung und Technologieentwicklung im *Energiebereich zu fördern und damit die Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Streitkräfte der beteiligten Staaten zu stärken.*

Diese Gruppe trifft sich drei Mal jährlich(!) um zu diskutieren, sich «auszutauschen» über nachhaltig-verteidigungsrelevante Energie- und Umweltthemen. Einfacher: ein internationaler Plauderclub zum Thema «**green war**». Und knapp 2 Flugstunden entfernt brennt und knallt es dem Weltuntergang entgegen. Schwachsinn pur! Es kommt noch bunter:

Im Zentrum standen Diskussionen zur Verbesserung der **Energieautonomie und Widerstandsfähigkeit militärischer Einrichtungen.** Also energieeffiziente Infrastruktur (Solarzellen auf dem Dach, in Tarnfarben...) und jetzt festhalten am E-Bike, Modell «Military alpine»: Schaffen von «*verteidigungsfähigen Energiesystemen und nachhaltigen Technologien für Streitkräfte*». Auf der anderen Seite ist aber die Praxis und dort ist keine Munition vorhanden. War nur ein Beispiel...

Und zum Abschluss noch eine Wortmeldung, die beschreibt, dass das ganze Plaudergremium aufgelöst werden kann und aufzeigt, dass **sämtliches bisheriges Wissen, Können und Infrastruktur auf unserer Seite vernichtet ist:**

«Es sollen militärische Einrichtungen auch unter *anspruchsvollen* Einsatzbedingungen und *unabhängig von externen Versorgungsinfrastrukturen* betrieben werden können». Oder «Handlungsfelder sind die resiliente Treibstoffversorgung (Sustainable Aviation Fuel) und die mobile Stromversorgung»!

Hatten wir doch alles! Also kauft ein, ab Stange! Und wenn es denn sein muss, bei den Amerikanern. Dann werden wir nur einmal über den Tisch gezogen und nur einmal mit zu teuren Ersatzteilen zur Kasse gebeten! **Stopp der Geldverschleuderung!**

CH/D. Im Deutschen Staats-Fernsehen finden immer noch banale Sendungen (sog. Talk) statt, zur Beeinflussung der Bürger

mit «Experten» zum Fall Leipzig statt. Sogar von Vergeltung für die «Russenattacke» war von den geistigen Eintagsfliegen war die Rede. Geht es noch dümmer? Es ist peinlich, wie gross die Masse der Verblödeten ist, die in den zwangsfinanzierten Sendern auftreten. Hin und wieder ein General als Russenfresser, die das Volk schon zu Corona-Zeiten angelogen haben. Aber logisch, bei anderer Meinung werden sie sofort in die Rente verabschiedet. Ansonsten Worthülsen-Akrobaten, die keine Ahnung davon haben, wie die Lage wirklich ist und von was sie überhaupt reden. Die, die noch nie mit einem Russen Kontakt hatten in ihrem betreuten Wohlfahrtsleben. Auch unsere Regierung ist schon längst im Lager der Russenhasser. Obwohl kein einziger Grund vorhanden ist. Dass die Sanktionen nur uns geschadet haben, nehmen sie nicht zur Kenntnis. Da wird Informationsverweigerung in Reinkultur betrieben. Sofern man noch von irgendeiner «Kultur» im Westen reden kann. Es ist wirklich genug, der Bürger (nicht die «Zuschauernden»!) haben von der permanenten Desinformation endgültig genug. Der **Nachtragskredit des Bundesrates von fast einer Milliarde Franken(!) für Systeme, die heute schon veraltet sind, wird Schiffbruch erleiden.** Wenn dereinst im grossen Stil ans Tageslicht kommt, wohin all die Milliarden im Ukraine-Sumpf verschwunden sind, wird das Volk aufstehen. Die kommenden Wahlen werden zu einem Warnschuss für all die Russenhasser mit Ukraine-Fähnli auf dem Schreibtisch! **Es ist aus!**

D/A. Wehret den Anfängen – Realsatire !!!

Diese Geschichte aus dem Grenzdreieck Deutschland/Österreich sollte uns eine Warnung sein. Ort /Zeit der Handlung: mehrere Tiroler Schützenkompanien (Traditionsverbände) haben am Priesterjubiläum von Erzbischof Lackner in Salzburg teilgenommen. Es handelte sich um die drei Tiroler **Schützenkompanien aus Pillersee, Waidring und Fieberbrunn.** Am Abend führen die Schützen im Reisebus nach Hause – über das Deutsche Eck, die kürzeste Verbindung von Salzburg nach Tirol. Auf der gleichen Strecke, wie sie angereist sind. Und jetzt die besonders eifrigen **Wahnsinns-Handlungen der Grenz-Hermandad:**

In **Bad Reichenhall** bemerken Grenzpolizisten einen *„gewehrähnlichen Gegenstand“* im Bus und kontrollieren die rund 50 Insassen. Dabei entdeckten die BGS'ler **34 Gewehre**, die überwiegend «zugriffsbereit» transportiert wurden, also in den Gepäckablagen oder unter dem Sitz. Wahrscheinlich hatten die verwirrten Adlaten der Gestapo den Eindruck, es sei eine Kompanie aufgebrochen, um die Regierung in Deutschland zu stürzen... Die Waffen wurden beschlagnahmt und eine **Sicherheitsleistung von 6.800 Euro** erhoben. Wohlverstanden: alle «Businsassen» trugen Tracht und sprachen Tiroler-Dialekt! **Es herrscht dicke Luft im Tirol!**

Um nicht zu sagen Smogalarm!

Ergänzung: die eifrigen und gehorsamen, aber unwissenden Schergen wussten also nicht, was eine «Schützenkompanie» ist, dass ein «gewehrähnlicher Gegenstand» schlicht ein **Karabiner 98** ist! Kann man so ahnungslos an der Grenze stehen? Offensichtlich im Fach «Waffenkunde» dauerhaft gefehlt! Wie die Grenzer auf die Summe der Kautions kamen, steht im Pulverdampf. Es kommt noch dicker:

Die Ermittler stellten fest, dass sich auf **zwölf der 34 konfiszierten Karabiner** Hakenkreuze befinden. OOhh, jetzt ist natürlich Bombenalarm im tiefen Bayern! Zwar nur wenige Millimeter gross, trotzdem prüft die **Staatsanwaltschaft Traunstein** auch einen möglichen Verstoß wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Kein Witz!

Nach Angaben des Bundes der Tiroler Schützenkompanien handelt es sich bei den Gewehren um historische Karabiner des deutschen Waffenherstellers **Mausser**, genauer um das Fabrikat System 98, kurz **K98**. Das Gewehr wurde 1898 beim preussischen Heer eingeführt und danach millionenfach produziert und exportiert. Die wenige Millimeter kleinen Hakenkreuze sind in der Regel am Metalllauf (Patronenlager) eingestanzt. Es ist nichts anderes als der historische **Abnahmestempel der damaligen Zeit!** Vergleichbar heute mit einem TÜV-Stempel.

Nachdem es sich um Tiroler Schützen und ihre Waffen handelte, leitete auch die **Staatsanwaltschaft Innsbruck** zunächst ein Verfahren ein, um es bereits wenige Tage später wieder einzustellen. Die Beschusszeichen seien nicht Ausdruck einer politischen Absicht, sondern Bestandteil einer historischen Waffe. Das fanden die «Experten» in Innsbruck...

Die **Staatsanwaltschaft Traunstein führt die «Ermittlungen» weiter**. Begründung: Allein das öffentliche Verwenden oder Verbreiten eines solchen Symbols sei strafbar. Voraussetzliches Ergebnis der «vertieften» Abklärungen: unbekannt. Und jetzt noch die Amtsbesorgnis der ahnungslosen Bedrückten in Bayern's Amtsstuben: «es könnte sein, dass auch in Bayern Angehörige von Schützenkompanien «Nazi-Karabiner» besitzen». Sind das Idioten! Fazit: immer dann, wenn Ahnungslose, Hirnlose oder Geschichtslose etwas in die Finger nehmen, wird es für den Eigentümer (brand)gefährlich. Aber bei den Ukri-Kriegswaffen, die von der organisierten Kriminalität verschербelt werden, ist man nachsichtig.

CH. Kaffeeliebhaber aufgepasst

Nach dem größten Tagesanstieg der Arabica-Kaffeeutures seit der Dotcom-Blase warnt der Chef des italienischen Kaffeekonzerms **Lavazza Group**, dass die Preise in den kommenden zwei Jahren steigen würden. Giuseppe Lavazza, Kaffeeröster, meint, dass es **zwei Ernten (2026 und 2027) und eine umfassende Wiederaufbauphase** brauche, um die Lagerbestände aufzufüllen und die Lieferengpässe zu beseitigen. Die Ernteauffälle waren vor allem in Brasilien aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen sehr gross. **Die weltweiten Kaffeevorräte sinken stark**. Erschwerend kommt hinzu, dass sich in den kommenden Monaten das **Wetterphänomen El Niño** entwickeln dürfte. Es könnte nicht nur in Brasilien als weltweit grösstem Kaffeeproduzenten, sondern auch in anderen wichtigen Agrarregionen der Welt für ungünstige Wetterbedingungen sorgen. **«Ich denke, wir erleben eine lang anhaltende Phase der Instabilität und Unsicherheit»**, warnte Lavazza und fügte hinzu: **«Instabilität ist die neue Konstante.» Dann sollten wir noch einige Beutel Lavazza Arabica Forte bunkern...** Noch ein Hinweis (auch für «Klima-Knutti»): «El Nino» ist ein seit Jahrhunderten bekanntes Natur- und Wetterereignis und hat mit dem angeblichen Klimawandel, der in Zürich als Ersatzreligion zelebriert wird, nichts zu tun.

CH. Die SVP unterstützt fast überall und flächendeckend die FDP

Auch wenn die SVP praktisch jedes Mal «versetzt» wird. So unterstützt die SVP im Kanton Aargau ohne mit der Wimper zu zucken **Maja Riniker** bei den anstehenden Wahlen. Aus der FDP-Schiggeria stammend und vor allem ahnungslos und vorstellungslos. Und Ukri-Fan. Macht sich gut, ohne jemals nach Beweisen bei den laufenden Lügengeschichten der Regierung zu fragen.

Auch der nette **Andri Silberschmidt (32) von der FDP** schwärmt in der NZZ (wo denn sonst!) von seinem langen Leben als Gastronunternehmer. Wir reden von der Kaisin AG, also das Vertreiben von (vollen) Salatschüsseln. Damit will er grossspurig für den Regierungsrat kandidieren. Das wird bestimmt funktionieren. Mit Unterstützung der SVP, FDP und seiner Gattin Buhofer aus dem Milliardärs-Clan gleichen Namens. Im Polit-Theater immer an der vordersten Front, überall etwas Show, aber Handfestes nirgends. Aber selbstverständlich ist er EU-Fan. Die FDP ist unwählbar für Bürger, die für **Unabhängigkeit** eintreten. Bei der FDP ist **«Flexibilität» das Motto**, zu EU und Nato, zur korrupten Ukraine usw. **Je nach Wind und Mond**. Grosse Worthülsen, smartes «Gschnorr» ohne Inhalt. Er macht sich wirklich gut im Club mit Damian Müller oder dem Solothurner EU-Anbeter Michel. Die Schweiz-Verkäufer.

Die Internetzensur. Die grossen Internetprovider in Deutschland blockieren wieder verstärkt die Inhalte von **RT DE**. Es gibt neue Möglichkeiten, diese Störversuche zu umgehen und **RT DE** weiterhin zu erreichen. Schauen Sie unter **Rt.de**, dort sind mirror pages aufgeschaltet. Und wenn nichts mehr geht, hier haben Sie immer Anschluss: <https://luuul.ru>

Hinweis in eigener Sache: wenn Sie einen Kommentar, Hinweis oder Nachricht haben, so benutzen Sie am besten die Mailadresse auf der Titelseite oben, tis.hagmann@bluewin.ch. Damit erreichen sie die Schreibwerkstatt schneller.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 38**